

INHALT UND ZIELSETZUNG

Die Umsetzung des bundesweiten Rechtsanspruchs auf einen Platz im (Schulischen) Ganzttag für Kinder im Grundschulalter ist in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung, aber eine große Chance die Bildungs- und Sozialisationsprozesse von Kindern in der Schule zu bereichern.

Der nunmehr dritte Fachtag des EREV zur „Ganztägigen Bildung und Betreuung“ greift die Energie, die das Thema gerade treibt, auf und bietet Impulse aus verschiedenen Perspektiven dazu, aber auch die Möglichkeit des fachlichen Austauschs derjenigen, die die Arbeit vor Ort in den Schulen umsetzen. Bewährt haben sich auch die Präsentationen von interessanten und innovativen Praxisbeispielen.

Wie stellt sich die Situation aktuell da? Wie hat sich der Bund die Umsetzung vorgestellt und wie nehmen sich Städte und Landkreise dieser großen Aufgabe an? Wie werden Rahmenbedingungen gestaltet sein? Diese Fragen werden uns im ersten Teil des Tages bewegen und auch im Diskurs dieser unterschiedlichen Perspektiven.

Am Nachmittag wird es um Konzepte und Erfahrungsberichte gehen. Hier gilt es die Chance zu nutzen, gute Angebote innerhalb der Bildungsprozesse zu entwickeln und miteinander zu diskutieren.

Leider sind zum Zeitpunkt der Programmveröffentlichung noch nicht alle Konzeptvorstellungen und angefragten Erfahrungsberichte zugesagt – daher ein erster Überblick.

Wir laden alle beteiligten Berufsgruppen in diesem Arbeitsfeld herzlich ein, im Austausch miteinander aus Erfahrungen zu lernen und Konzeptionen (weiter)zuentwickeln.

ZIELGRUPPE

Koordinierende/Mitarbeitende im Ganzttag, Lehrer/-innen und Schulleitungen, Mitarbeitende in den Schnittstellen und Jugendämtern und alle am Thema Interessierten

VERANSTALTER Evangelischer Erziehungsverband e.V. (EREV)
 Ansprechpartnerin Carola Schaper
 Flüggestr. 21, 30161 Hannover
 Telefon 0511 390881-11
 E-Mail c.schaper@erev.de
 www.erev.de

VERANSTALTUNGSORT Haus der Kirche
 Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel
 Telefon 0561 93781580
 E-Mail info@tagungszentrum-kassel.de

ANMELDUNG Bitte melden Sie sich ONLINE unter www.erev.de/Fortbildungen 2022 unter der Veranstaltungs-Nr. 120-2022 an. Anmeldeschluss ist der **13. Oktober 2022**, danach auf Anfrage!

TEILNAHMEBEITRAG 99,- € für EREV-Mitglieder
 119,- € für Nichtmitglieder

TEILNEHMERZAHL 100

SAVE THE DATE

Die nächste Fachtagung
 »Ganztägige Bildung und Betreuung«
 findet vom 06. – 07. Dezember 2023
 in Hofgeismar statt.



Foto: yourschantz / pixabay

Ganztägige Bildung und Betreuung

Die Zukunft des Ganztages – Aktuelles und ein Blick nach vorn!

23. November 2022
 in Kassel

Mittwoch 23. November 2022

ab 10.00 Uhr Willkommenskaffee

10.30 Uhr **Begrüßung**
Carola Hahne,
Vorstand EREV | Geschäftsführung
Jugendhilfeeinrichtungen Hannover und
Gifhorn
Carola Schaper
Referentin EREV

10.45 Uhr **Impulse**

1. Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter: Aktuelle Inanspruchnahme und zukünftige Platzbedarfe

Wie viele Grundschul Kinder nutzen aktuell ganztags schulische oder Hortangebote und wie viele Ganztagsplätze für Kinder im Grundschulalter werden bis zum vollständigen Inkrafttreten des Rechtsanspruchs voraussichtlich (zusätzlich) benötigt? Diesen Fragen widmet sich der Vortrag und nimmt dabei die Länder in den Blick. Dr. Melanie **Böwing-Schmalenbrock**, *Forschungsverbund DJI/TU Dortmund*

2. Aktuelle Entwicklung aus Sicht des Deutschen Landkreistages

Der Deutsche Landkreistag (DLT) ist der Zusammenschluss der 294 deutschen Landkreise auf Bundesebene. Der DLT unterstützt nachdrücklich das Ziel, die Ganztagsangebote für Schulkinder weiter auszubauen – will aber die Finanzierung gesichert sehen. Je nach Landesrecht sind die Kommunen ganz unterschiedlich beim Ganztags im Geschäft: Insbesondere als Schulträger, als Jugendhilfeträger, als Kita-Träger.

Jörg **Freese**, *Deutscher Landkreistag, Berlin*

3. Aktuelle Entwicklung aus Sicht des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

„An Ganztagsangebote richten sich große Erwartungen. Qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote ermöglichen die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler durch besondere Unterstützung beim Lernen oder aber durch gezielte Förderung von Interessen und Talenten dank zusätzlicher Angebote. Um dieses bildungs- und gesellschaftspolitisch wichtige Vorhaben zu ermöglichen, hat der Bund zugesagt, sich dauerhaft an den Betriebskosten zu beteiligen.“

(Quelle: www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-im-schulalter/ganztageige-bildungs-und-betreuungsangebote/gute-bildung.html)
Marion **Binder**, *BMFSFJ, Berlin*

12.15 Uhr **Podiumsdiskussion**
mit den drei Referierenden und
Praktiker*innen aus der Vorbereitungsgruppe

12.45 Uhr **Mittagsimbiss**

13.15 Uhr **Von Kolleg*innen für Kolleg*innen –
Sternstunden und Stolpersteine**

1. Modellprojekt „Zukunft Ganztagesbetreuung! Erziehung, Bildung und Betreuung vom Kind aus gedacht“

Damit die Einführung des Rechtsanspruchs gelingen kann, muss die Kooperation zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und dem System Schule institutionell und konzeptionell weiterentwickelt werden. Seit Juni 2021 ist das Projekt „Zukunft Ganztagesbetreuung!“ gestartet, mit dem Ziel, diese Einführung bestmöglich zu begleiten. Neben der Formulierung von Qualitätsstandards steht die Entwicklung und Implementierung von pädagogischen Konzepten für die Ganztagesförderung im Vordergrund. Es werden erste Projektergebnisse aus der Bestandsanalyse sowie entwickelte Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Austausch und Diskussion mit den Teilnehmenden.

Luisa **Neininger**, *BVKE e.V. Projektleitung, Freiburg*

2. Eine runde Sache – Die Ganztagsgrundschule in Stuttgart

Wie die Stadt Stuttgart das Konzept Ganztagesesschule innerhalb des Schulgesetzes Baden-Württemberg, mit Jugendhilfeträgern als Partner der Schule, umsetzt.

Thilo **Fleck**, *EVA Stuttgart*

3. Kommunikation und Kooperation im multiprofessionellen Team (MPT)

Der Schulalltag hält in allen Schulen außerordentliche Herausforderungen für Kinder, Eltern, Lehrende und alle übrigen Mitarbeiter bereit. Durch die Pandemie wurde noch einmal bewusster, wie die gelingende Kooperation aller Beteiligten, die Arbeit an schulischen Inhalten und die emotionale Situation eng miteinander verknüpft sind und voneinander abhängen. Gerade in der Entwicklung zur Ganztagesesschule ist die Kooperation zwischen Professionen und den Organisationseinheiten einer ganztätig arbeitenden Schule eine zentrale Gelingensbedingung, auch und gerade in der Außendarstellung. Ziel des Workshops ist es, sich mit den Wirkungen und Mechanismen in der Zusammenarbeit von verschiedenen Professionen und Organisationen in Schulen auseinanderzusetzen. Erfahrungen machen – Positionen finden – Strategien entwickeln!

Baldur **Drolsbach**, *Solms*

14.45 Uhr **Kaffeepause**

15.15 Uhr **Besser "wieder ein bisschen entnetzen"?!
Kooperation im Ganztags zwischen
Bildung und Betreuung**

In ihrer Entstehung wurde die Idee der Bildungslandschaften, der Vernetzung im Bildungsbereich aus fachlichen und politischen Perspektiven von großen Erwartungen begleitet. Fast 20 Jahre später sind Chancen und Grenzen sowie die Voraussetzungen einer gelingenden Umsetzung differenzierter erforscht – dieses Wissen trifft jedoch auf eine teilweise ernüchterte Fachpraxis. Inwiefern und unter welchen Bedingungen kann eine Neubelebung des Ansatzes bestmöglich dessen Potenziale für die Adressaten und Adressatinnen entfalten?

Heike **Gumz**, *Universität Kassel*

16.00 Uhr **Verabschiedung & Ausblick**
Carola Hahne, *EREV*

16.15 Uhr **Ende**